

EINLADUNG PG SCHWERPUNKT 2015 ZUM FRÜHJAHRSRATSCHLAG

Der Herbstratschlag hat für 2015 den Schwerpunkt: "Wachstumskritik: globale Armut und Naturzerstörung solidarisch überwinden" beschlossen.

Mit der konkreten Umsetzung des Schwerpunkts wollen wir beim Frühjahrsratschlag am 11./12. April in Bremen beginnen. Dabei soll durch Berichte aus den Gruppen, bundesweiten AGen und Mitgliedsorganisationen zunächst dargestellt werden, wo unsere praktischen Ansätze bereits so ausgerichtet sind, dass sie dazu beitragen, die unsozialen und naturzerstörenden Auswirkungen des kapitalistischen Wachstums zurückzudrängen und Alternativen aufzeigen, hin zu einer bedarfsorientierten Ökonomie und einer gerechteren Gesellschaft.

Danach werden wir unsere darüber hinaus gehenden Ideen und Vorstellungen hinsichtlich der erforderlichen Schritte auf dem Weg zu einer sozial-ökologischen Transformation vorstellen und diskutieren. Dabei soll herausgearbeitet werden, welchen Beitrag wir als Teil der globalisierungskritischen Bewegung konkret leisten können. Dies soll unter möglichst breiter Beteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ratschlag geschehen, in Formaten wie Fishbowl, Workshops und Plenumsveranstaltungen.

Ziel ist es beim Ratschlag konkrete Vorschläge für Kampagnen, Informationsmaterialien und Veranstaltungen zu entwickeln und deren Durchführung vorzubereiten. Der Erfolg wird davon abhängen, dass möglichst viele von Euch zum Ratschlag kommen und sich dort aber auch in der Zeit danach aktiv an der Umsetzung des Schwerpunkts beteiligen.

PROGRAMM ATTAC-Frühjahrsratschlag - 11./12.4.2015 in Bremen

Vorprogramm Bremen / Freitag, 10.4.

17:00 Uhr Energiewende von unten – Beispiele solidarischer Ökonomie im Energiebereich - Workshop

20:00 Uhr Gerechter Welthandel statt TTIP + CETA – Das „Alternative Handelsmandat“

Samstag

11:00 – 11:30 Uhr Eröffnung, Begrüßung Ratschlag

11:30 – 13:00 Uhr Plenum:

- "Wachstumskritik innerhalb von Attac – Wie nähern wir uns unserem Schwerpunkt?" Die bundesweiten AGen, Mitgliedsorganisationen und Attac-Gruppen stellen ihre Positionen zur Wachstumskritik vor.

13:00 – 14:00 Uhr Mittagessen und Pause

14:00 – 15:30 Uhr Fishbowl - Elemente einer sozial-ökologischen Transformation

15:30 – 17:30 Uhr Workshops zu einzelnen Schwerpunkt-Themen

WS 1: TTIP,

WS 2: Kohle

WS 3: Austerität

WS 4: Rüstung und Krieg

WS 5: Arbeitszeitverkürzung / Zeitwohlstand / Soziale Sicherheit

WS 6: Care

17:30 – 18:30 Uhr Plenum

Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen der WS, Beschlüsse zu Arbeitsaufträgen, Kampagne(n)

18:30 – 19:30 Uhr Abendessen + Pause

19:30 – 21:30 Podiumsdiskussion (Plenum)

Wachstumskritik angesichts Krise und Krieg - Wie können wir den Schwerpunkt in die aktuellen Auseinandersetzungen einbringen?

PodiumsteilnehmerInnen

Kai Ehlers, - Krieg, Militär allgemein, Ukraine konkret

Katharina Schwabedissen, - Reproduktionskrise, kapitalistische Krise, Ökologie

Werner Rätz, - kapitalistische Systemkrise +Wachstumskritik allgemein, Griechenland konkret

Sonntag

09:00 – 9:30 Uhr Stand Gemeinnützigkeit, Finanzen

09:30- 12:00 Uhr In drei Minuten auf den Punkt

- TTIP-Aktionstag 18.4.
- Aktionsakademie

- Sommerakademie

10:00 – 11:30 Uhr

- G7 Gipfeltreffen
- Blockupy Aktionstag 18.3. Nachbearbeitung und Austausch.

12:00 Uhr Ende

Protokoll Ratschlag Bremen, Teile Schwerpunkt

11:30 – 13:00 Uhr Plenum:

"Wachstumskritik innerhalb von Attac – Wie nähern wir uns unserem Schwerpunkt?"

Die bundesweiten AGen, Mitgliedsorganisationen und Attac-Gruppen stellen ihre Positionen zur Wachstumskritik vor.

Verschiedene Bundesweite AGs, Mitgliedsorganisationen und Regionalgruppen stellten vor, welche Bezugspunkte sie in ihrer Arbeit zum Schwerpunkt sehen.

Die bundesweiten AGs Genug für alle, Arbeit-fair-teilen, Globalisierung und Krieg, Wachstumskritik, Gender, Soziale Sicherung sowie Energie Klima Umwelt haben sich in die Diskussion eingebracht. Ebenso die Mitgliedsorganisationen Grüne Jugend, Powershift und Ökonomische Initiative Eine Welt und die Regionalgruppe Bremen und die AG Wachstumskritik bei Attac Berlin.

In den Inputs wurden folgende Themen mit Bezug zum Schwerpunkt angesprochen: Finanzkrise, Soziale Ungleichheit + Wachstum, Wachstumszwang als Strukturmerkmal der kapitalistischen Ökonomie, Notwendigkeit einer alternativen Erzählung zum Wachstum, Krieg als Folge von Wachstumszwang, Krieg ist Naturzerstörung und schafft Armut, Arbeitszeitverkürzung als Element zur Wachstumsreduzierung, Verlagerung schmutziger Industrie, Arbeitsplatzabbau bei Kohle, Soziale Frage und COP 21, Anti-Kohle-Proteste, Rolle sozialer Infrastruktur (Verkehr, Wohnen, Kommunikation), Grundeinkommen als Voraussetzung für Postwachstumsgesellschaft, Globale Gerechtigkeit, Entkoppelung von Wachstum und Ressourcenverbrauch ist nicht möglich, Rohstoffketten, Fracking, ökonomische Alternativen, Eigentumsfrage stellen, Regionalisierung, öffentliche Güter, Pflegearbeit, Arbeit neu definieren, Postwachstum geht nur als demokratischer Prozess, Postwachstum geht nicht ohne soziale Absicherung, sozialökologische Transformation, Produktionsmus und Konsumismus, Kapitalismus als Religion, Konversion der Produktion, TTIP und Wachstum,

14:00 – 18:30 Uhr (mit Pause) Arbeitsphase mit Fishbowl / Workshops / Plenum /

Bei der Diskussion im Fishbowl spielten insbesondere die Frage nach der Rolle der Arbeitszeitverkürzung und des Grundeinkommens eine zentrale Rolle.

Im Anschluss daran fanden sechs Arbeitsgruppen statt:

Kohle, Austerität und Krise, Krieg und Rüstung, Freihandel, Care, Arbeitszeitverkürzung / Zeitwohlstand / Soziale Sicherheit

Die Berichte der Arbeitsgruppen im Plenum reduzierten sich im Wesentlichen auf mehr oder weniger umfangreiche Wiedergabe der Diskussionen in den AGs. Es wurden nur wenige konkrete Vorschläge für die Arbeit in den nächsten Monaten eingebracht:

- Es soll ein Papier erarbeitet werden in dem dargestellt wird, welche Sektoren schrumpfen sollen (z. B. Rüstung, Kohle) und welche wachsen (z.B. Sorgearbeit).
- Für den TheorieBlog sollen Beiträge zu den verschiedenen Facetten des Schwerpunktthemas erstellt werden.
- Aktivität beim Care ?

Darüber hinaus gab es Ideen zu folgende Aktivitäten:

- Beitrag zur Rüstungskonversion bei der geplanten Tagung zum Schwerpunkt
- Flyer zu Krieg, Rüstung, Wachstum.

Protokoll: Thomas Eberhardt-Köster

Protokoll Sonntag 11:30 G7-Gipfeltreffen

Der G7-Gipfel findet am 7. und 8.6. in Elmau in Oberbayern statt. Das Ziel von attac war es, dagegen eine möglichst breite Großdemo, einen Alternativgipfel und Aktionen zivilen Ungehorsams zu unterstützen. Auf den Aktionskonferenzen ist es jedoch nicht gelungen, den Aufruf und das Bündnis breiter anzulegen sowie den Aktionskonsens enger zu formulieren. Es gab den Vorschlag, mit einem größeren Bündnis für eine Großdemo nach München zu mobilisieren. Die Aktionskonferenz hat jedoch dagegen gestimmt und präferiert eine Großdemo am 6.6. in Garmisch-Partenkirchen, die auch einige regionale attac-Gruppen unterstützen.

attac findet es sehr schade, dass es zu keinem großen, geeinten Bündnis gekommen ist, weil sich attac auch als Vermittler zwischen links-radikalen und links-bürgerlichen Positionen versteht. Bundes-attac ruft daher nur zum Alternativgipfel am 3. und 4.6. in München auf. Unschön ist, dass campact und Andere parallel am 4.6. zu einer Großdemo nach München aufrufen, die sich auch gegen TTIP richten wird. Bundes-attac will das duale Bild aber nicht unterstützen und ruft daher zu beiden Großdemos (am 6.6. in Garmisch-Partenkirchen und am 4.6. in München) nicht auf. Bundes-attac will eine Erklärung formulieren, die über das Scheitern eines breiten Bündnisses aufklärt, die aber dennoch nicht demobilisierend wirken soll. Bundes-attac will zudem mit campact und Weiteren sprechen und Kritik am Vorgehen äußern.

Protokoll: Malte Zieher